



Ansicht unserer Webseite

Seite 2

- Körperspender informiert vor Ort
- Scheibenplastination

Seite 3

- Online-Shop für Plastinate
- Offener Brief GvH

Seite 4

- Körperwelten Ausstellung Köln
- Körperwelten Ausstellung Berlin

Seite 5

- Mitgliederversammlung 2010 Guben
- Mitgliederversammlung 2011 Köln

Seite 6

- Kassenbericht 2010
- Haushaltsplan 2012

Seite 7

- Gedenken
- Vorstand
- Impressum

EDITORIAL

Liebe Mitglieder,

ein Jahr ist vergangen, seit ich zur neuen Vorsitzenden unseres Verbandes gewählt wurde, ein Jahr, dass so schnell vergangen ist. Als ich mich in der letzten Ausgabe der Körperspender-News vorstellte, versprach ich, mich im Falle meiner Wahl verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit zu kümmern. Als eine erste Aufgabe hatte ich mir einen neuen Internetauftritt vorgenommen und in dem Zusammenhang eine neue Außendarstellung unseres Verbandes. Unsere neue Website www.koerperspender.de ist nun schon längere Zeit online und von verschiedenen Seiten wurde dafür Lob ausgesprochen. Natürlich interessiert mich auch Ihre persönliche Meinung und ich würde mich freuen, wenn Sie sie mir bei Gelegenheit mitteilen.

Weihnachten habe ich zum Anlass genommen, Ihnen einen persönlichen Brief zu schreiben. Es war mir ein Bedürfnis, Ihnen herzliche Grüße für die Feiertage und den Übergang in das neue Jahr zu senden und einen persönlichen Wunsch zu äußern. Sicher erinnern Sie sich an den beigefügten Organspendeausweis. Diesen „Weihnachtsbrief“ möchte ich gern zur

Tradition machen.

Zum Thema Organspende noch ein aktueller Hinweis: Die Organspendezahlen für das Jahr 2010 geben Grund zur Hoffnung. Noch nie konnten so viele Menschen in Deutschland durch eine Transplantation gerettet werden wie im vergangenen Jahr. Doch nach wie vor sterben täglich Patienten, die auf der Warteliste für ein Organ stehen. Deshalb engagiere ich mich auch weiterhin, noch mehr Menschen zu motivieren, einen Organspendeausweis auszufüllen. Die Botschaft lautet: Mit einem Spendeausweis kann jeder zum Lebensretter werden! Der diesjährige „Tag der Organspende“ ist übrigens der 4. Juni.

Die Übergabe der Aufgaben vom alten auf den neuen Vorstand erfolgte im September 2010 in Leipzig. Wir verbrachten einen sehr intensiven, arbeitsreichen Tag. Herr Finke und ich ließen uns von Herrn Rosenthal und Herrn Kemper in die Aufgaben und die umfassende Verbandsdokumentation einweisen, während Frau Gilberg und Herr Hölscher den Infostand in der Körperwelten-Ausstellung im Rahmen

unserer Aktion „Lebende Körperspender in der Ausstellung“ betreuten. Ein Bericht über diese Aktion finden Sie in dieser Ausgabe. Leider war Herr Klapproth verhindert.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen aller neuen Vorstandsmitglieder den Mitgliedern des alten Vorstands für

die vielen Jahre danken, in denen Sie für den Verband tätig waren. Ihnen wünschen wir für die Zukunft von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit.

Zum Schluss möchte ich Herrn von Hagens meine besten Wünsche für den zukünftigen Weg senden. Ihm und

seiner Frau viel Kraft und Zuversicht. Die Aussage des Körperspendebüros im Institut für Plastination in Heidelberg lautet: **„Das Körperspendeprogramm geht weiter“**, somit auch Ihr Werk, Herr von Hagens.

Mit besten Grüßen

Martina Sommer
(Vorsitzende des BdK)

KÖRPERSPENDER informieren vor Ort

2010 waren Mitglieder des BdK, mit ihrer Aktion „Lebende Körperspender in der Ausstellung“ mit einem Infostand in der KÖRPERWELTEN Ausstellung in Leipzig präsent.

Da auch das örtliche Fernsehen und *internet 1zigtv*, vertreten durch Herrn Marschner und Vertreter eines studentischen Fernsehsenders anwesend waren, konnten wir als Mitglieder des Vorstandes auch mit den Vertretern der Presse in Diskussion treten. Hauptfragen der Presse waren

- **Können Sie Ethik und Moral mit Ihrer Entscheidung vereinbaren?**
- **Ist oder war die Entscheidung für Sie persönlich sinnvoll?**

Auffällig für uns war der hohe Anteil von Jugendlichen und jüngeren Besu-

chern. Hoch interessiert waren vor allem die Frauen. Sie hatten sehr viel Informationsbedarf und waren sehr wissbegierig. Eine der Zentralfragen war - „Warum sind Sie Körperspender geworden?“

Die älteren Besucher hatten viele Fragen zum Tabuthema „Tod“ - „Was passiert nach meinem Ableben?“. Die Jüngeren waren mehr an der Technik der Plastination und an den Exponaten interessiert.

Ein besonderes Interesse galt dem „Schwebenden Akt“. Dieses im Vorfeld ja kontrovers diskutierte Plastinat war in einem abgetrennten Raum am Ende der Ausstellung zu sehen.

Nach ca. 4-stündigen Gesprächen hatten wir den Eindruck, dass unsere Ak-

tion auf große Resonanz gestoßen war. Sowohl bei Pressevertretern als auch bei den Besuchern waren erkennbar aus Fragen Antworten geworden.

Ein großes Dankeschön noch einmal an alle, die für Aufbau und Besetzung des Infostandes verantwortlich waren.

Die nächsten Aktionen finden in der Ausstellung „Eine Herzenssache“ in Berlin am 2. und 3. sowie am 16. und 17. Juli statt.

Wir freuen uns, wenn uns weitere Mitglieder bei der Aktion unterstützen. Bei Interesse bitte einfach ein Vorstandsmitglied informieren.

Heinz Hölscher
(stellv. Vorsitzender des BdK)
Rita Gilberg
(Schriftführerin des BdK)

SCHEIBENPLASTINATION

Scheibenplastinate erfordern eine spezielle Plastinationstechnik. Die daraus resultierenden Körperscheiben zeigen die Topographie, d.h. die Lagebeziehung der Organe zueinander, da kein umliegendes Gewebe entfernt wird. Zu Ihrer Herstellung wird der tiefgefrorene Körper in 1-5 mm dicke Scheiben gesägt. Dann werden die Scheiben plastiniert. Dazu werden sie gefärbt, dann im kalten Azetonbad entwässert und im Anschluss mit Reaktionskunststoff im Vakuum imprägniert. Danach werden die imprägnierten Gewebescheiben zwischen Spezialfolien oder in gläsernen Flachkammern gehärtet. Abhängig vom Einsatzzweck

können sie kratz- und bruchfest beschichtet werden.

Heinz Hölscher
(stellv. Vorsitzender des BdK)



Offener Brief an die Körperspender des Instituts für Plastination über Ihre Kritik am Online-Shop für Plastinate

*Sehr geehrte Körperspenderin,
sehr geehrter Körperspender,*

zunächst bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre vielfältigen Rückmeldungen auf meine Ankündigungs-E-Mail für unseren Online-Shop zum Verkauf von Plastinaten.

Mit diesem Brief geht es mir darum, die öffentliche Aufregung über die Eröffnung dieses Online-Shops, die sich verständlicherweise bis in die Körperspenderszene hinein ausbreitete, wieder zur Sachlichkeit zurückzuführen.

Den Erfahrungen aus meiner oben genannten Ankündigungs-E-Mail folgend, gehe ich davon aus, dass auch dieser Brief an nunmehr über 11.000 Körperspender von Medienvertretern gelesen und öffentlich beurteilt werden wird. Weil mir dies bewusst ist, habe ich dieses Schreiben als „Offenen Brief“ bezeichnet, so dass jeder von Ihnen frei damit umgehen und ihn gegebenenfalls weiterreichen kann.

Nachdem ich die Reaktion von Teilen der Presse auf den Online-Shop las, entwickelte ich ein größeres Verständnis, zum einen für die Bandbreite der geäußerten Kritik, die bis hin zum Rückzug von Körperspenden ging, und zum anderen für die Inhalte Ihrer Kritik, die überwiegend meiner offenbar nicht ausreichenden Informationspolitik geschuldet ist. Gegebenheiten, die mir selbstverständlich wurden, sind es für Sie möglicherweise noch lange nicht. Insbesondere auch deshalb nicht, weil ich nicht davon ausgehen kann, dass Sie mit der gleichen Gründlichkeit des Für und Wider wie ich mit diesem nunmehr schon zwanzig Jahre währendem „Kulturkampf“ um die Plastination befasst sind.

Doch bevor ich zu argumentieren beginne, um anschließend zu meinen Schlussfolgerungen zu kommen,

möchte ich auf die Kritik derjenigen Körperspender eingehen, denen ich per E-Mail die Adresse der Testversion unseres Online-Shops zusandte. Die Reaktionen dieser per E-Mail angeschriebenen Körperspender reichten von vorbehaltloser Zustimmung über Bedenken mit Verbesserungsvorschlägen bis hin zu blankem „Entsetzen“. 18 von 3.000 der über das Internet angeschriebenen Körperspender widerriefen sogar ihre Willenserklärung.

....Herr von Hagens äußert sich im Folgenden zu den einzelnen Kritikpunkten, der volle Wortlaut des offenen Briefes ist unter www.koerperspender.de unter Aktuelles nachzulesen.

Schlussfolgerungen

Es sind nur wenige Körperspender, denen trotz Unterschrift nicht mehr bewusst war, dass sie mit ihrer Unterschrift der Möglichkeit des Verkaufs von Plastinaten ihres Körpers zugestimmt haben. Als Reaktion auf diese Erkenntnis bereite ich nunmehr einen aktualisierten Fragebogen vor, mit dem jedem Körperspender Gelegenheit gegeben werden soll, sich mit seinen Wünschen klar zu positionieren. Denn kein Zweifel: die Körperspender zur Plastination sind eine avantgardistische Gesellschaft mit sehr unterschiedlichen individuellen Vorstellungen zur Plastination des eigenen Körpers. Doch nach dem Gesagten sollte ich davon ausgehen, dass jeder Körperspender andere Präferenzen für den Weg seines Plastinates hat und dass es falsch wäre anzunehmen, dass wirklich jeder Körperspender gern damit einverstanden ist, dass Plastinate von ihm dereinst verkauft werden. Die Gründe dafür mögen vielfältig sein. Dazu passt, dass nach dem Ergebnis meiner großen Fragebogenumfrage etwa 3 % der Körperspender gar nicht öffentlich ausgestellt werden wollen, was ich zuvor auch nicht vermutet hätte. Die ethisch optimierte Zukunft der Körperspende liegt für mich damit darin, dass für jeden Körperspender ein detaillierter ausgefüllter Fragebogen die Grundlage zur Verwendung seines Körpers nach dem Tod zu sein hat. In

diesem Fragebogen, der alle fünf Jahre erneut an Sie verschickt werden soll, werden dann alle Fragen aufgenommen, die mich auf rechtlich sicherem und ethisch optimiertem Niveau agieren lassen.

Anfragen zur Erfüllung von Sonderwünschen werde ich mit einem solchen Fragebogen dann auch entsprechen können.

Ausblick

Nach der hier vorgetragenen gesammelten Kritik könnte sich der Eindruck ergeben haben, dass ich nur mit Kritik überhäuft wurde. Dem ist nicht so. Vorgeschlagene Verbesserungen habe ich sehr gerne aufgenommen. Um den Brief mit etwas positiveren Gedanken abzuschließen, hier eine Zuschrift, die ich der Blog-Seite des ZDF entnahm und die nicht eines gewissen morbiden Humors entbehrt:

„Na, Ihr LEUTE von HEUTE seid mal echt mutig dabei mit Euren provokanten Threads hier! Ich finde das gut, mir gefällt das! Ich sage zu dem Thema: „Leichen im Online-Shop“ mal folgendes: Die LEICHE ist doch das letzte, von was einem Menschen übrigbleibt, bevor sie entweder als Ganzes unter der Erde verschwindet oder gar in einem Krematorium zu Asche verarbeitet wird. Wenn Gunther von Hagens sich dann die Mühe macht, einige wenige von uns zu plastinieren und so ein wenig davon für die Nachwelt zu erhalten, warum nicht? Und wenn dann einige für Teile meiner Leiche noch Geld bezahlen würden, ich fühlte mich geschmeichelt! Zur Erinnerung: Herr Goethe soll den Schädel von Herrn Schiller auch lange auf seinem Schreibtisch aufbewahrt haben! Provokant genug? Grüsse von MotU.“

Mit freundlichen Grüßen

Gunther von Hagens
(Plastinator)



KÖRPERWELTEN der Tiere in Köln

**Seit 15. April 2011:
Gunther von Hagens' faszinierende
Tierplastinate im Kölner Zoo**

Nach Stationen im Neunkircher Zoo, in Mannheim und im Naturhistorischen Museum Wien mit insgesamt mehr als 300.000 Besuchern präsentieren Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley ihre neue Ausstellung KÖRPERWELTEN der Tiere erstmals in der Domstadt.

Über fünf Monate lang können Zoo-besucher auf eine unvergessliche anatomische Safari gehen. In der Mehrzweckhalle des Tropenhauses sowie im Nashornhaus, dem 1863 im maurischen Stil erbauten ehemaligen Elefantenhaus, zeigt der Plastinator auf rund 1.000 Quadratmetern 20 spektakuläre Ganzkörper-Plastinate sowie eine beeindruckende Vielzahl von Einzelpräparaten, Scheiben- und Organplastinaten.

Absolutes Highlight ist die Elefantenkuh „Samba“ – mit einer Größe von 6 mal 3,50 Metern das gewaltigste Lebewesen, das je plastiniert wurde.

Anschaulicher als jedes Tierbuch erklärt die Ausstellung spannende Besonderheiten der Natur wie die 40.000 Muskeln im Rüssel des Elefanten oder die 50 Zentimeter lange Zunge der Giraffe, die sie wie eine Hand benutzen kann.

Aufgrund ihrer leicht verständlichen Aufmachung sensibilisiert die Ausstellung bereits die kleinen Besucher für die Fragilität selbst der größten und stärksten Tiere. Kinder entwickeln dabei auf natürliche Weise eine höhere Wertschätzung gegenüber Tieren und mehr Respekt vor dem Leben aller Geschöpfe. „So ergänzen sich der pädagogische Anspruch des Kölner Zoos mit seinen zahlreichen Natur- und Artenschutzprojekten und der pädagogische Anspruch der KÖRPERWELTEN der Tiere ideal.

Wir freuen uns, unseren Besuchern eine neue Attraktion und mit ihr neue Zusammenhänge aufzeigen zu können“, erklären die beiden Vorstände des Kölner Zoos, Theo Pagel und Christopher Landsberg.

„Wir können von Menschen nur dann respektvollen und achtsamen Umgang mit anderen Lebewesen erwarten, wenn sie über ein entsprechend fundiertes Wissen über die Wunder und Eigenarten ihrer Natur verfügen. In den KÖRPERWELTEN der Tiere vermitteln wir dieses Wissen“, ergänzt Gunther von Hagens.



Weitere Infos unter
www.koerperweltendertiere.de
www.koelnerzoo.de

Öffnungszeiten
15. April bis 30. September 2011
Montag bis Sonntag 9:00 bis 18:00 Uhr
(die Tierhäuser schließen 17:45 Uhr)

Ausstellungsadresse
Kölner Zoo
Riehler Straße 173
50735 Köln

KÖRPERWELTEN in der Hauptstadt

Seit dem 27. April und erstmals in Berlin präsentieren der Erfinder der Plastination und Kuratorin Dr. Angelina Whalley im Postbahnhof am Ostbahnhof ihre bewegendste Ausstellung **KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache**.

Gunther von Hagens: „Aufgrund meiner Parkinson-Erkrankung wird mir mehr denn je am eigenen Leib bewusst, dass das Leben die Ausnahme und der Tod das Normale ist. Diese körperliche Selbsterkenntnis möchte ich mit allen Besuchern teilen und gleichzeitig mit dieser Ausstellung ein Zeichen setzen, dass es sowohl mit **KÖRPERWELTEN** als auch mit dem **PLASTINARIUM** weitergeht. Darum ist es mir eine echte Herzenssache, in Berlin mit seinem Deutschen Herzzentrum auf die Bedeutung dieses zentralen Organs hinzuweisen.“

Statistisch gesehen leiden 875.000 Berliner unter Bluthochdruck. Jeder Vierte in Deutschland hat diese oftmals unentdeckte Krankheit mit fatalen Folgen wie Arterien-

verkalkung, Herzinfarkt oder Schlaganfall in sich.

Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems sind längst die häufigste Todesursache: **Im Jahr 2009 gingen laut Statistischem Bundesamt rund 42% aller bundesweiten Todesfälle auf die Folgen von Herz-Kreislaufkrankungen zurück – immerhin 400.000 Menschen.**

Die thematisch spezialisierte Ausstellung **KÖRPERWELTEN – Eine Herzenssache** setzt genau hier an. Sie zeigt den Besuchern ohne mahnenden Zeigefinger, wie bereits kleine Änderungen in unserem täglichen Leben große Auswirkungen auf den Gesamtzustand unseres Körpers haben. Mehr als 200 Präparate bieten Medizinern und Laien einen unvergesslichen Blick in ihr Innenleben, auf einzelne Organfunktionen und die häufigsten Erkrankungen. Doch auch die emotionale Komponente des Herzens und seine Symbolik in Religion, Kunst und Literatur wird beleuchtet.

„Auf unser Herz, dieses lebenswichtige Organ, achten wir oft erst, wenn es erkrankt oder unter großer Belastung leidet. Deshalb wünsche ich mir, dass die Ausstellung die Besucher anregt, herzbewusster und gesünder zu leben“, betont die Ärztin Angelina Whalley den pädagogischen Wert.

Weitere Infos unter
www.koerperwelten.de

Öffnungszeiten

27. April bis 14. August 2011

Sonntag bis Mittwoch

9:00 bis 19:30 Uhr

(letzter Einlass 18:00 Uhr)

Donnerstag bis Samstag

9:00 bis 21:00 Uhr

(letzter Einlass 19:30 Uhr)

Ausstellungsadresse

Postbahnhof am Ostbahnhof
Straße der Pariser Kommune 8
10243 Berlin



MITGLIEDERVERSAMMLUNG Köln 2011

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein:

Samstag, **25. Juni 2011**
ab 14:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr

Park Inn Köln Belfortstraße
Belfortstraße 9, 50668 Köln

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung und Begrüßung
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 3	Beschluss der Tagesordnung
TOP 4	Berichte
TOP 4.1	Vorstand
TOP 4.2	Schatzmeister
TOP 4.3	Kassenprüfer
TOP 5	Entlastung
TOP 5.1	Vorstand
TOP 5.2	Schatzmeister
TOP 6	Beschlüsse
TOP 6.1	Ausschluss von Mitgliedern in 2012 (Mitglieds-Nr. 162/ Schuöker, 263/Pfeufer, 282/ Schober, 359/Stacherl, 364/Haugensteiner, 396/ Lange)
TOP 7	Anträge
TOP 8	Haushaltsplan 2011

TOP 9	Verschiedenes <ul style="list-style-type: none">• neuer Internetauftritt• neue Mitgliedsausweise• Infostand des BdK in den Körperweltenausstellungen• Körperspender-News (Erscheinungszyklus, Layout)
TOP 10	Schlusswort

Auch in diesem Jahr gewährt der Bundesverband der Körperspender e. V. einen Fahrkostenzuschuss in Höhe von 20,00 Euro. Anträge sind an den Schatzmeister bei der Mitgliederversammlung zu stellen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Körperwelten der Tiere“ im Kölner Zoo. Für Körperspender ist der Eintritt gegen Vorlage Ihres Körperspender-Ausweises frei.

Der Vorstand des BdK

MITGLIEDERVERSAMMLUNG Guben 2010



KASSENBERICHT 01.01.2010 bis 31.12.2010

Einnahmen und Ausgaben

Verbandseinnahmen	Einnahmen €	Ausgaben €
Beiträge und Geldspenden	€ 7.143,29	
Sachspenden	€ -	
Vereinnahmte Honorare	€ 3.100,00	
Sonstige Einnahmen	€ -	
Summe der Verbandseinnahmen	€ 10.243,29	
Verbandsausgaben		
Büromaterial, Telefon u. Porto		€ -
Reisekostenersatz einschl. Aktionen		€ 5.907,88
Körperspender-News + Weihnachtsaktion		€ 1.331,27
Retouren + Bankgebühren		€ 1.553,84
Sonstige Ausgaben		€ 1.194,07
Summe der Verbandsausgaben		€ 9.987,06
Vermögenssteigerung	€ 256,23	

Kontenstände

	12/31/2009	12/31/2010
Kontostand Girokonto Postband 9603854	€ 2283,07	€ 2.539,30
Kontostand VW Bank Festgeld 6590008303	€ -	€ -
Kontostand VW Bank Plus Konto Business 6500043317	€ 4,41	€ 4,41
Kontostand Festgeld PB Business Spar Card 30163447544	€ 15.029,79	€ 15.212,07
Summe Verbandsvermögen	€ 17.317,27	€ 17.755,78

Kontrolle

Summe Verbandvermögen 31.12.2009	€ 17.317,27
Zugang 2010 (Einnahmen abz. Ausgaben)	€ 438,51
Summe (wie Verbandsvermögen 31.12.2010)	€ 17.755,78

HAUSHALTSPLAN 2012

	Einnahmen €	Ausgaben €
Mitgliedsbeiträge	€ 6.600,00	
Zinsen	€ 200,00	
Aktion „Lebende Körperspender in der Ausstellung“	€ 2.000,00	
Verbandseinnahmen	€ 8.800,00	
Büromaterial, Porto		€ 300,00
Reisekosten/Vorstand (Fahrt- und Hotelkosten)		€ 4.000,00
Spesen		€ 600,00
Körperspender-News und Weihnachtsbrief		€ 2.000,00
Bank- und Kontoführungsgebühren		€ 300,00
Internet		€ 200,00
Mitgliederversammlung (Raummiete, Gastronomie, Fahrtkostenzuschüsse)		€ 1.000,00
Sonstiges		€ 100,00
Verbandsausgaben		€ 8.500,00
Vermögenszuwachs 2011	€ 300,00	

Wir trauern um unsere Mitglieder und werden ihnen ein ehrenwertes Andenken bewahren

Helmut Helmling
*30.04.1926 †30.05.2010

Werner Koslowski
*13.10.1930 †18.10.2010

Ilona Schellhase
*06.12.1961 †23.6.2010

Marion Winkler
*19.07.1953 †01.10.2010



Vorstand



Vorsitzende

Martina Sommer
Hirtenweg 15
16727 Oberkrämer OT Vehlefanzen
Telefon: 03304 2063602
E-Mail: sommer@koerperspender.de



stellv. Vorsitzender

Heinz Hoelscher
Kamp 17
48366 Laer
Telefon: 0175 7913232
E-Mail: hoelscher@koerperspender.de



Schriftführerin

Rita Gilberg
Otto-Falckenberg-Straße 4
56070 Koblenz
Telefon/Telefax: 0261 803242
E-Mail: gilberg@koerperspender.de



Schatzmeister

Michael Finke
Bahnhofstrasse 54
CH 9470 Buchs
Telefon: 0170 4218632
E-Mail: finke@koerperspender.de



stellv. Schatzmeister

Werner Klapproth
Bgm. Papen Straße 33
38642 Goslar
Telefon: 0241 95498681
E-Mail: klapproth@koerperspender.de

Impressum
Körperspender-News 2011



Bundesverband der Körperspender e. V.

c/o Martina Sommer
Hirtenweg 15
16727 Oberkrämer OT Vehlefanzen

Redaktionsmitarbeiter

Michael Finke
Rita Gilberg
Heinz Hölscher
Werner Klapproth
Martina Sommer

Verantwortlich i.S.d.P
Martina Sommer, Vorsitzende

Satz
FARBRAUM
Grafik, Werbung & Medien
www.farbraum-berlin.de

Druck
Gallery Print
www.gallery-print.de

Auflage
400 Exemplare